

## Abteilungskommandant Martin Beck 30 Jahre im Amt / Ehrenurkunde und viel Anerkennung

### **Feuerwehrarbeit trägt seine Handschrift**

**Markelsheim.** In der Feuerwehrdynastie Beck wurde am vergangenen Montagabend ein neuer Meilenstein gesetzt: Abteilungskommandant Martin Beck beging sein 30-Jahr- Dienstjubiläum im großen Rahmen mit viel Anerkennung.

Weil Oberbürgermeister Udo Glatthaar wegen einer "Solymar"-Aufsichtsratssitzung erst später zur Ehrung kommen konnte mit Übergabe einer Dankurkunde, nutzten zuvor andere Sprecher und Gratulanten die Gelegenheit, ihren Dank und ihre Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen.

Im Beisein des Ortschaftsrates und einiger Mitglieder der Feuerwehr-Seniorengruppe leitete Zugführer und Jugendwart Jochen Herrschlein den für den Jubilar völlig überraschenden Abend (nur die Ehefrau Birgit wusste Bescheid) in der Turn- und Festhalle ein, wobei zunächst Bürgermeister-Stellvertreter Andreas Lehr die Gemeinde vertrat. Er übermittelte die Glückwünsche des Stadtteils und meinte, dass 30 Jahre eine beeindruckende Zeit wären und die Markelsheimer stolz seien auf ihre hervorragend funktionierende Feuerwehr. Martin Beck hätte vor 30 Jahren eine große Aufgabe übernommen, den Auftrag mit großer Verantwortung erledigt und dafür seine ganze Kraft eingesetzt. Für den Stadtteil übergab er ein Weinpräsent.

Einleitend hatte Zugführer Herrschlein daran erinnert, dass Martin Beck 1983 unter dem damaligen Stadtkommandanten Hofmann gewählt worden wäre und mit seinem Organisationstalent in den 30 Jahren große Aufgaben bewältigt habe samt guter Zusammenarbeit mit der Altersabteilung. Der Sprecher lobte besonders den Einsatz auch beim Umbau des Gerätehauses, bei der Ausbildung, bei Übungen und Festen samt Kameradschaftspflege.

Zwischen den Musikbeiträgen des von Michael Kronhofmann geleiteten Spielmannszuges (er bekam für seine modernen Stücke viel Beifall) sprachen Josef Staudt als ehemaliger Stellvertreter und heutiger Sprecher der Altersabteilung und Thomas Pfister von der Patenwehr Höchberg Grußworte. Für die Feuerwehr der Großen Kreisstadt war Stadtkommandant Andreas Geyer gekommen, der vor allem die ehrenamtliche Arbeit des Jubilars und die hohe Verantwortung von Martin Beck würdigte. Gerade zur rechten Zeit war OB Udo Glatthaar noch eingetroffen, um das Dienstjubiläum von Martin Beck mit der Feststellung zu würdigen, dass er als engagierter Bürger mit der seit 140 Jahren bestehenden freiwilligen Feuerwehr für die Menschen und deren Sicherheit einen essenziellen Beitrag geleistet habe, bei Menschenrettung, bei Hochwasser, bei Verkehrsunfällen und Bränden und anderen Katastrophen.

Ebenso sei ihm die Fortführung des Spielmannszuges und die Arbeit der Feuerwehrjugend und der Seniorengruppe ein ständiges Anliegen.

"Der positive Geist der Abteilung trägt ihre Handschrift", betonte Glatthaar. Die Stadt halte den vom Land zurückgestellten Antrag auf einen Gerätehausneubau für dringend erforderlich und man wäre bemüht, die fertigen Pläne "so schnell wie möglich, umzusetzen".

Der Oberbürgermeister meinte weiter, dass Martin Beck in die Fußstapfen seines Vaters getreten wäre und schon in jungen Jahren wusste, was die Feuerwehr und deren örtlichen Leiter erwartet, auch mit dem Einsatz im gesellschaftlichen Leben. Der OB bezog auch die Ehefrau Birgit und die Familie in den Dank ein und betonte, dass Martin Beck schon fast jede Funktion bekleidet hätte.

Der Jubilar bedankte sich für Präsente, Urkunde und Blumen und zeigte sich sehr überrascht, weil er nichts von der Ehrung erfahren hatte und "deshalb nur in Räuberzivil" gekommen wäre.

Er ging auf den geplanten Neubau und auf die Zusammenarbeit mit der Apfelbacher Wehr ein, auf die Jugendfeuerwehr sowie auf den Katastrophenschutz, ehe ein Umtrunk den gelungenen Festabend beschloss.



Seinen Augen kaum trauen wollte Martin Beck am Montagabend - er wurde mit einer Ehrung überrascht für sein 30-jähriges Wirken an der Spitze der Feuerwehr Markelsheim. Das Bild zeigt ihn neben OB Udo Glatthaar (rechts); außerdem seine Ehefrau Birgit Beck und Zugführer Jochen Herrschlein. Von vielen Sprechern hatte es zuvor Präsente und Blumen gegeben.

Ludwig Hammer

---

Erscheinungsdatum: Mittwoch, 22.01.2014  
Fränkische Nachrichten